

## Seminar-Leitung und Supervision

Pieter Hutz  
Berlin  
IGA Heidelberg  
Dipl. Soziologe,  
Gruppenlehranalytiker D3G,  
Gruppenanalytischer  
Supervisor und  
Organisationsberater D3G, DGSv

Doris Wirth-Limmer  
Schweinfurt  
SGAZ  
Dipl. Psych., Analytische Kinder-  
und Jugendlichen-  
Psychotherapeutin,  
Gruppenanalytikerin SGAZ, D3G  
Gruppenlehranalytikerin D3G

## Supervision

Angela Moré  
Hannover  
SGAZ  
Prof. Dr. phil. Sozialpsychologin  
apl. Prof. Leibniz Universität  
Hannover  
Gruppenanalytikerin SGAZ  
Gruppenlehranalytikerin D3G

Wiebke Rüegg-  
Kulenkampff  
Zürich  
SGAZ  
Lic. phil. Psychoanalytikerin  
Eidg. anerkannte  
Psychotherapeutin  
Gruppenanalytikerin SGAZ

## Gruppenleitung

Heribert Knott  
Stuttgart  
SGAZ  
Dr. med., Psychoanalytiker,  
Gruppenlehranalytiker D3G,  
Gruppenanalytischer  
Supervisor und  
Organisationsberater D3G

## Referate

Irene Lüscher  
Zürich  
SGAZ  
lic. phil. Analytikerin  
C.G. Jung-Institut Zürich  
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin,  
Zürich und Solothurn  
Gruppenanalytische Ausbildung  
SGAZ

Gabriela Ramin, Dr.  
Hamburg  
FÄ für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
Gruppenanalytikerin APH, IfP u. MSH  
Gruppenlehranalytikerin D3G

## Information und Anmeldung:

Koordinationsstelle SGAZ  
Quellenstrasse 27, CH-8005 Zürich  
Telefon (0041) 044/271 81 73, Mo & Fr 13 - 16 h  
info@sgaz.ch

**Anmeldung:** Teilnehmerzahl begrenzt  
Anmeldung über  
[https://www.sgaz.ch/veranstaltungen/#  
PostgraduateSeminar](https://www.sgaz.ch/veranstaltungen/#PostgraduateSeminar)  
bis 6. November 2024.  
Einzahlung und kostenfreie Abmeldung  
bis 6. November

**Kosten:** CHF 350.- / Euro 350.-  
inkl. Pausenverpflegung  
Preis in Euro wechselkursabhängig

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich  
SWIFT: ZKBKCHZZ80A  
CHF-Konto: IBAN: CH49 0070 0113 7006 0501 9  
EUR-Konto: IBAN: CH49 0070 0130 0005 5224 0

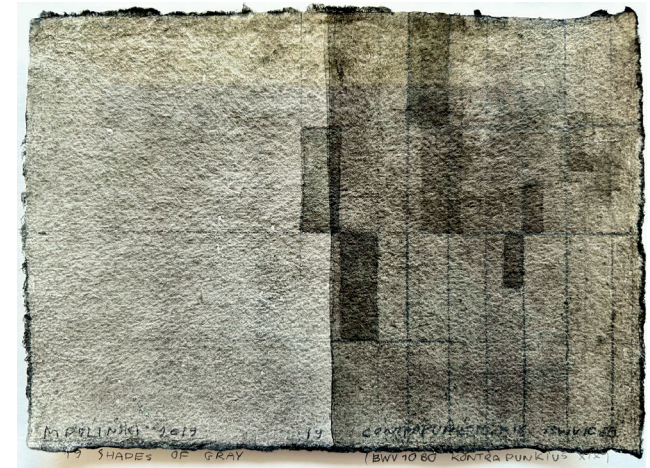
**Ort:** PSZ, Quellenstrasse 25, Zürich

**Nächstes Seminar:** 5.-7. Dezember 2025

28. Postgraduate Seminar  
6. - 8. Dezember 2024



## Das Unsagbare in der Gruppe



## Zum Postgraduate Seminar

Das Postgraduate Seminar des SGAZ (Seminar für Gruppenanalyse Zürich) findet einmal im Jahr statt als Arbeitstreffen von Gruppenanalytikerinnen und Gruppenanalytikern Foulkes'scher Prägung. Ein formeller Abschluss ist für die Teilnahme nicht notwendig, hingegen ein Selbstverständnis, mit diesem Gruppenkonzept zu arbeiten.

### Das Seminar als Forum

Das Seminar ist ein Begegnungsraum und Forum der fachlichen Auseinandersetzung, in dem die Teilnehmenden ihre Berufserfahrung, ihre jeweils unterschiedlichen Anwendungen der Gruppenanalyse und ihre Identität als Gruppenanalytiker reflektieren. Aus der Differenzierung entsteht Bewegung.

Es hat sich eine Matrix fruchtbarer Zusammenarbeit von Gruppenanalytikern aller grossen deutschsprachigen Gruppenanalytischen Ausbildungsinstitute (IAG Altaussee, BIG Berlin, GRAS, IGA Heidelberg, ITAG Münster, SGAZ und anderen) entwickelt. Getragen wird das Postgraduate Seminar vom SGAZ und geleitet von Gruppenanalytikern des SGAZ.

Teilnehmer vorangegangener Seminare werden jeweils angefragt für Kurzvorträge, die als Denkanstösse dienen für eine gemeinsame Auseinandersetzung zum heutigen Stand gruppenanalytischen Arbeitens. So entsteht eine Kontinuität, die indes offen dafür ist, dass in jedem Jahr auch Neue willkommen sind.

### Kollegiale Supervision

In kleinen geleiteten Supervisionsgruppen haben alle Teilnehmenden Gelegenheit, Gruppen aus ihren Arbeitsfeldern oder ein Thema, das sie in ihrem beruflichen Umfeld bewegt, einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Hinweise für die bestmögliche Wahrung der Abstinenzregeln bei der Gruppenzusammenstellung der Teilnehmer können bis zu Beginn des Seminars gegeben werden.

## Das Unsagbare in der Gruppe

Bei «Unsagbar» schwingt das Verschlussene mit. Etwas gibt es, was nicht erreichbar ist, weder für mich noch für andere. Wir bleiben mit dem, was nicht mit-geteilt werden kann allein, erleben uns getrennt von den anderen und sind doch darin gleichzeitig mit ihnen verbunden. Vielleicht ist auch etwas in uns abgetrennt und findet keinen Ausdruck, keinen Anschluss an lebendiges Geschehen. So wird das Ungesagte in der Gruppe möglicherweise wie ein Fremdkörper erlebt, ein Gewicht, das gespürt wird, aber keinen Namen hat. Was geschieht in der Gruppe mit diesem Unzugänglichen? Wie wirkt es - und gelingt es der Gruppe, Wege ins «Sagbare» zu bahnen? Muss etwas erst erspürt werden, damit es «gesagt» werden kann?

Wie wirkt die Gruppenleitung auf dieses Erleben ein? Trägt sie zu Aus-Wegen aus dem Unsagbaren bei oder behindert sie Zugänge? Verstehensbereitschaft, Geduld und Umgehen mit Angst sind wirksam. Wie ist es mit dem Unsagbarem? Gelingt schon das Empfinden nicht? Misslingt «nur» das Denken? Oder fehlt eine gemeinsame Sprache? Eine Gruppe teilt Unsagbares miteinander, ohne dass sie es gewahr wird. Ist das Unsagbare etwas Beschämendes? Gibt es Schwellen vom Empfinden des Unsagbaren hin zum Ausgesprochenen? Ist nicht der Prozess einer Gruppe ein Versuch Unsagbares aufzulösen – es zur Sprache zu bringen? Manches Unsagbare braucht den Schutz des Schweigens (und vielleicht des Brütens) in der Gruppe. Ist das nicht eine ganz besondere Qualität, etwas auflösen zu wollen und ihm doch gleichzeitig ein Existenzrecht des Unsagbaren zu erhalten? Es als etwas anzuerkennen, das zu einer Person gehört – zu einer Gruppe oder auch einer Gesellschaft?

In diesem Postgraduate wollen wir den Möglichkeiten einer Gruppe nachgehen dem Unsagbaren zu einem verstehbaren Ausdruck zu verhelfen.

## Programm



### Freitag, 6. Dezember 2024

- |             |                                        |
|-------------|----------------------------------------|
| 17.30       | Einfinden                              |
| 17.45       | Begrüssung und Einführung in das Thema |
| 18.15-19.45 | Gruppe I                               |

### Samstag, 7. Dezember 2024

- |             |                                                                                                                                             |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.30-11.10  | Supervision I                                                                                                                               |
| 11.30-13.00 | Denkanstoss I<br><b>Irene Lüscher</b><br><b>Zunehmende Dunkelheit:<br/>ungesagt - unsäglich - unsagbar</b>                                  |
| 14.45-16.15 | Denkanstoss II<br><b>Gabriela Ramin</b><br><b>Innerer und äußerer Raum in der<br/>Gruppe, ohne Worte –<br/>beängstigend oder befreiend?</b> |
| 16.45-18.15 | Gruppe II                                                                                                                                   |
| 18.30-20.00 | Supervision II                                                                                                                              |
| 20.30       | Gemeinsames Nachtessen<br>(fakultativ)                                                                                                      |

### Sonntag, 8. Dezember 2024

- |             |                                                                                                   |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00-10.30  | Supervision III                                                                                   |
| 11.00-12.30 | Gruppe III                                                                                        |
| 12.45-13.30 | «What's next?»<br>Evaluation des Seminars und<br>Diskussion des Themas für das<br>nächste Seminar |